

Wie hat sich der Ausstoß von Treibhausgasen durch die Bürger der Landeshauptstadt Dresden entwickelt?

Bilanz bis 2014

IEuKK Dresden 2030

Datenbasis: 2010

fertiggestellt:
November 2012

beschlossen:
Juni 2013

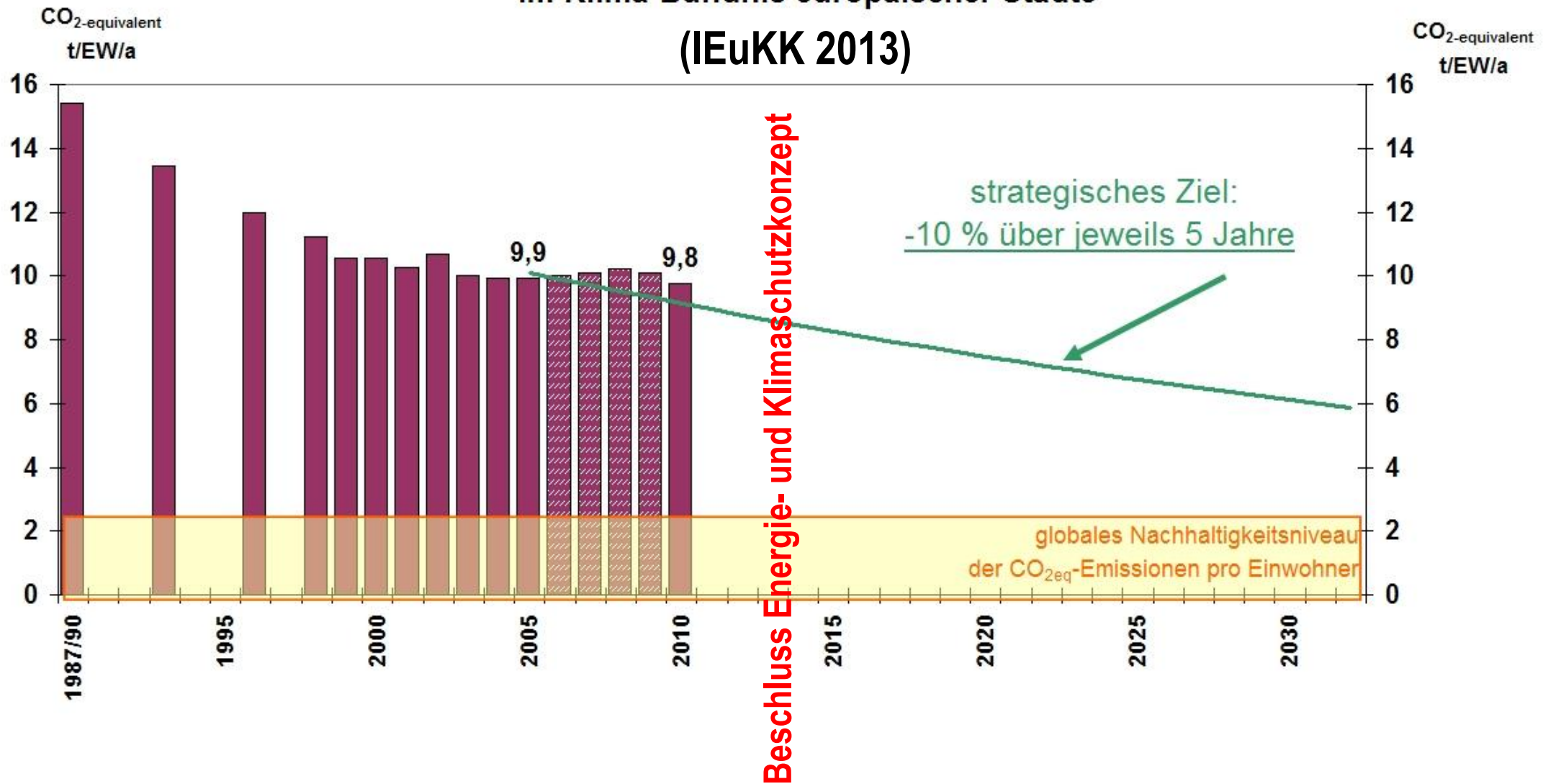
INTEGRIERTES ENERGIE- UND KLIMASCHUTZKONZEPT
DER LANDESHAUPTSTADT DRESDEN 2030

**DRESDEN AUF DEM WEG ZUR
ENERGIEEFFIZIENTEN STADT**



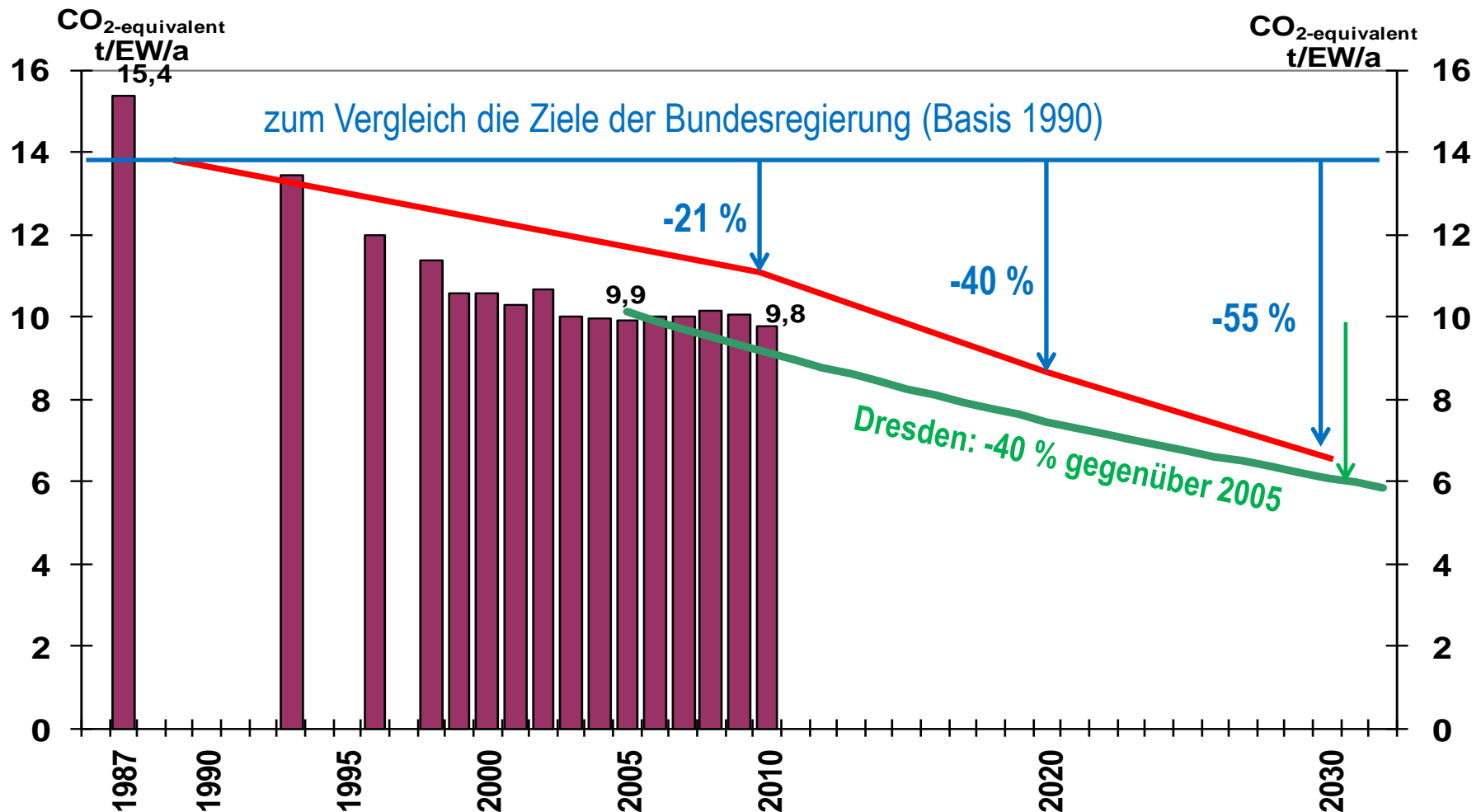
RAMBOLL KEEA
KLIMA UND ENERGIEEFFIZIENZ AGENTUR

**Aktuelle Bilanz der spezifischen CO_{2eq}-Emissionen in Dresden und Klimaschutzziel
entspr. der Verpflichtung
im Klima-Bündnis europäischer Städte
(IEuKK 2013)**

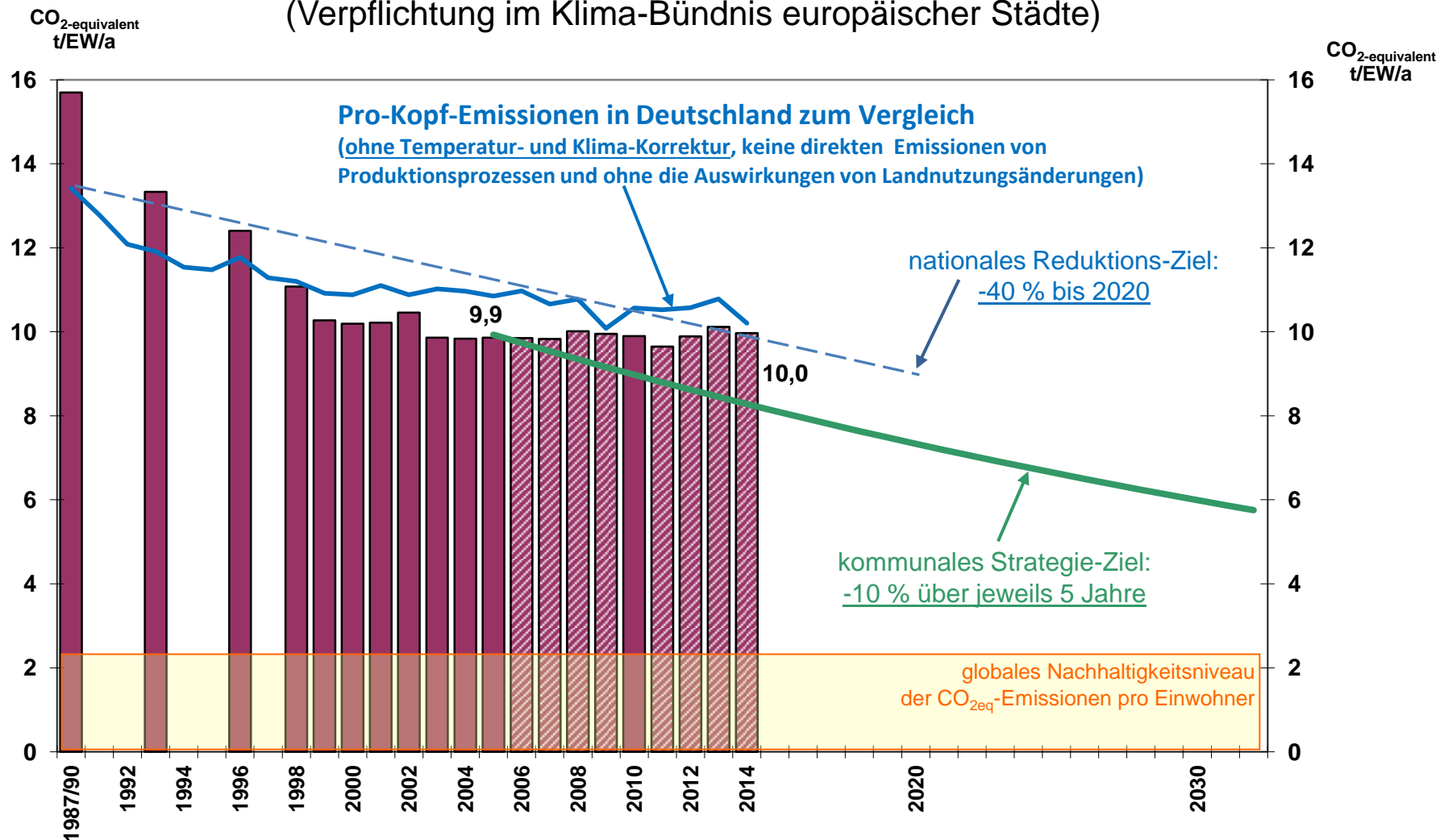


Zielsetzung in der Dresdner Klimaschutzstrategie

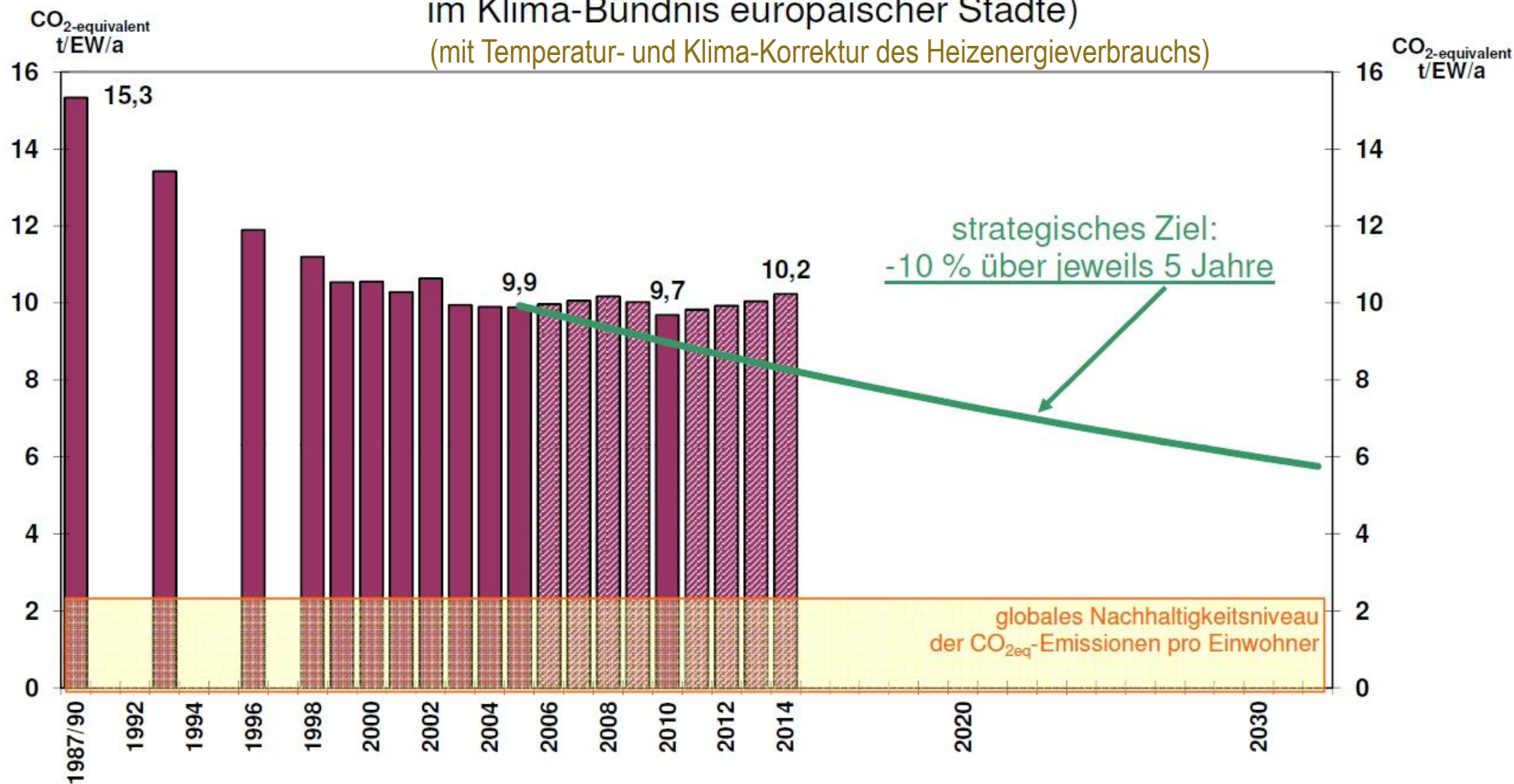
(Senkung der CO₂-äq-Emissionen ab 2005 um 10 % alle 5 Jahre)



Aktuelle Bilanz der spezifischen CO_{2eq}-Emissionen in Deutschland und in Dresden (ohne Temperatur-Korrektur) sowie kommunales Klimaschutzziel (Verpflichtung im Klima-Bündnis europäischer Städte)

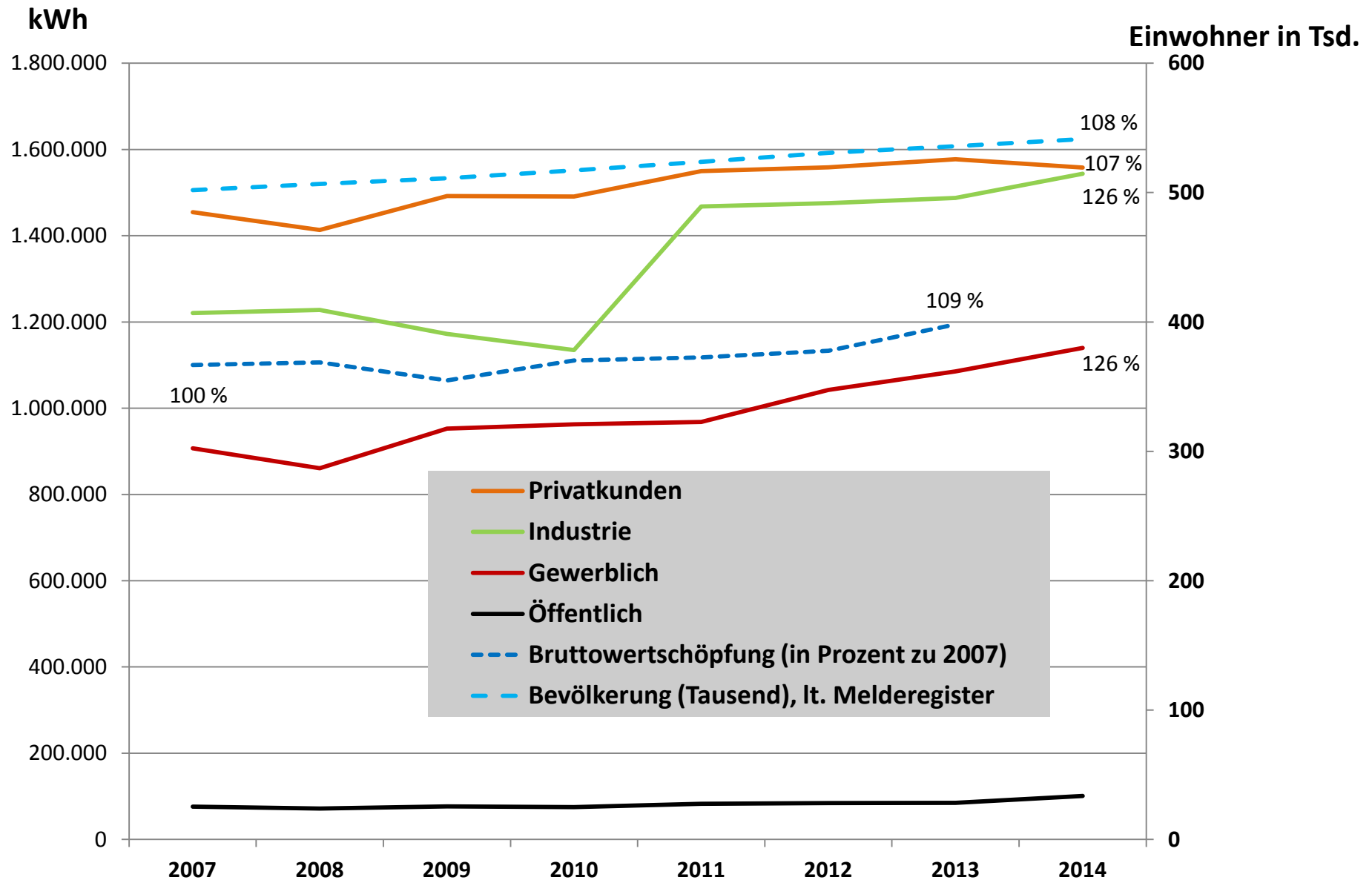


Aktuelle Bilanz der spezifischen CO_{2eq}-Emissionen in Dresden und kommunales Klimaschutzziel (entspr. der Verpflichtung im Klima-Bündnis europäischer Städte) (mit Temperatur- und Klima-Korrektur des Heizenergieverbrauchs)



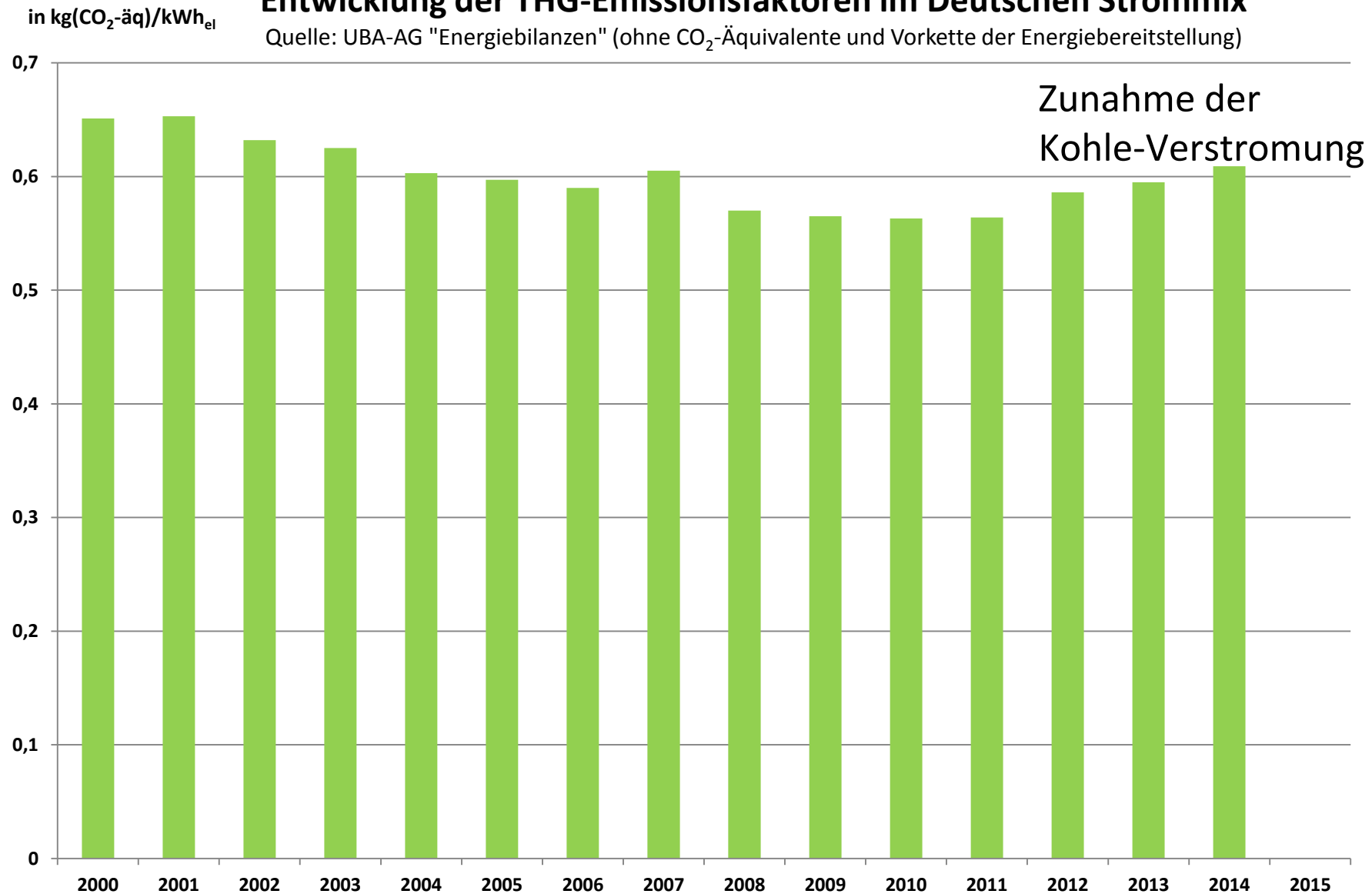
Gasabsatz in kWh p.a.

(witterungsbereinigt, nur teilw. Temp.-Korrektur bei GHD und Industrie)



Entwicklung der THG-Emissionsfaktoren im Deutschen Strommix

Quelle: UBA-AG "Energiebilanzen" (ohne CO₂-Äquivalente und Vorkette der Energiebereitstellung)



Fazit

- Von 2003 bis 2014 stagniert der CO₂-Ausstoß pro Einwohner bei ca. 10 t/a
- Ursachen: Anstieg BIP der Industrieproduktion (Mikroelektronik!) (+)
Anstieg BIP im Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (+)
Anstieg des Kohlestromanteils im deutschen Strommix (-)
Konstante CO₂-Emission der Haushalte und öffentlichen Einrichtungen (-)
- Bis 2014 gelang keine Entkopplung zwischen BIP und CO₂-Ausstoß (-)
- Die Umsetzung des Dresdner Energie- und Klimaschutzkonzeptes beginnt bei um 2 t/E*a höherem Ausgangsniveau der CO₂-Emissionen als erwartet
- Um das Ziel von 6 t/E*a in 2030 zu erreichen, müssen pro Jahr 3-4% CO₂ eingespart werden (statt 2% wie bisher angenommen)
- Die Entwicklung der Energie- und Co₂-Preise erschwert viele Maßnahmen.

Wesentliche aktuelle Abweichungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Annahmen des IEuKK von 2013

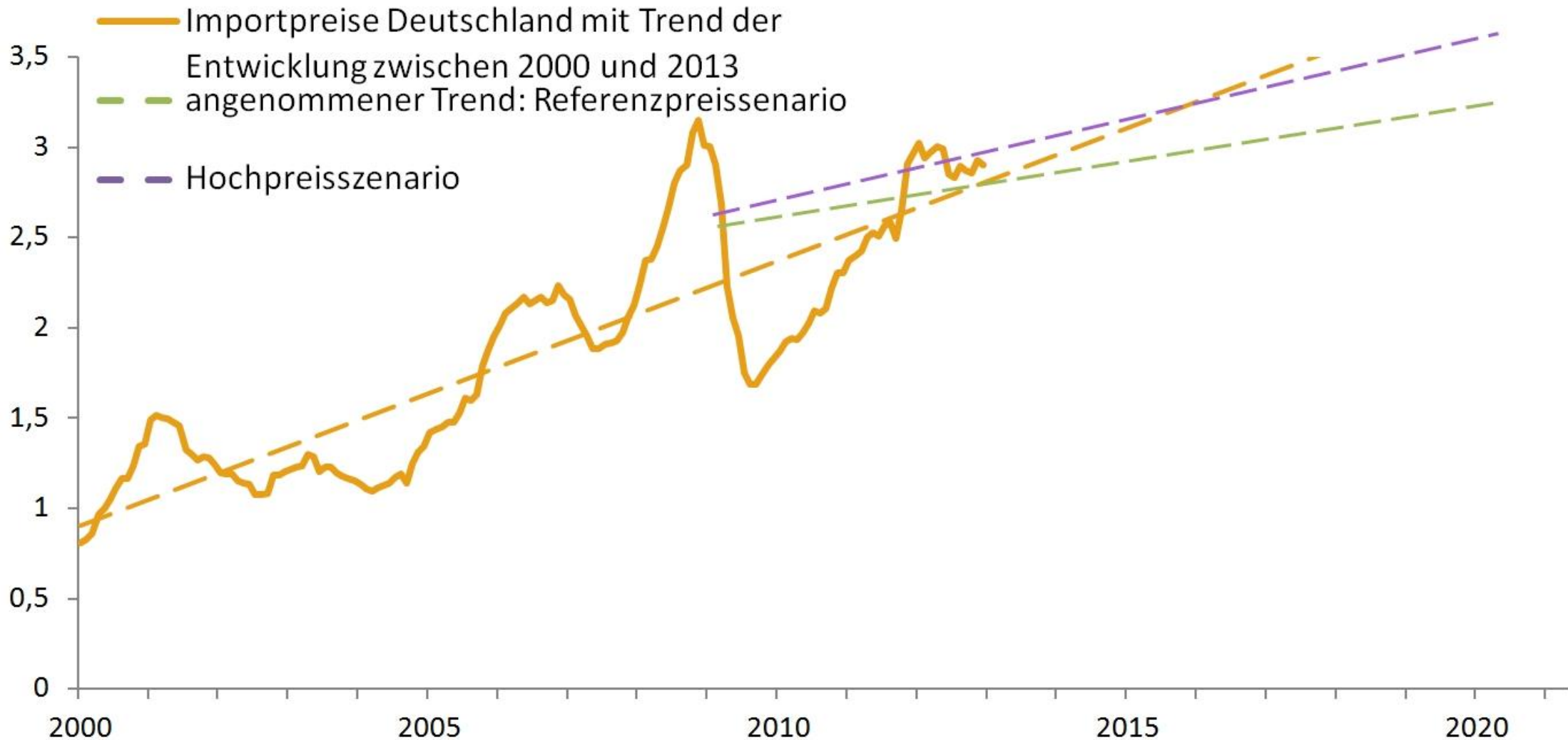
	Einheit	2010	06/2016	2020	2030	2040	2050	
PREISBESTANDTEILE								
Strom (Börsenpreis)	ct/kWh	5,50	2,3 – 3,0	(6,03)	6,68	7,40	8,20	
Erdgas (Jahresmittelwert)	ct/kWh	2,58	1,48	(2,94)	3,41	4,01	4,64	
CO₂-Zertifikatspreis [EUA], real	EUR/ t	15,98	4 – 6,1	(23,00)	32,00	45,00	57,00	

Tabelle 5-2: Vorausschätzung der Energiepreisbestandteile (bezogen auf die Arbeitspreise) für die Landeshauptstadt Dresden 2010-2050, Auszug Referenzpreisszenario

Bezugspreise für Erdgas

in Ct/kWh

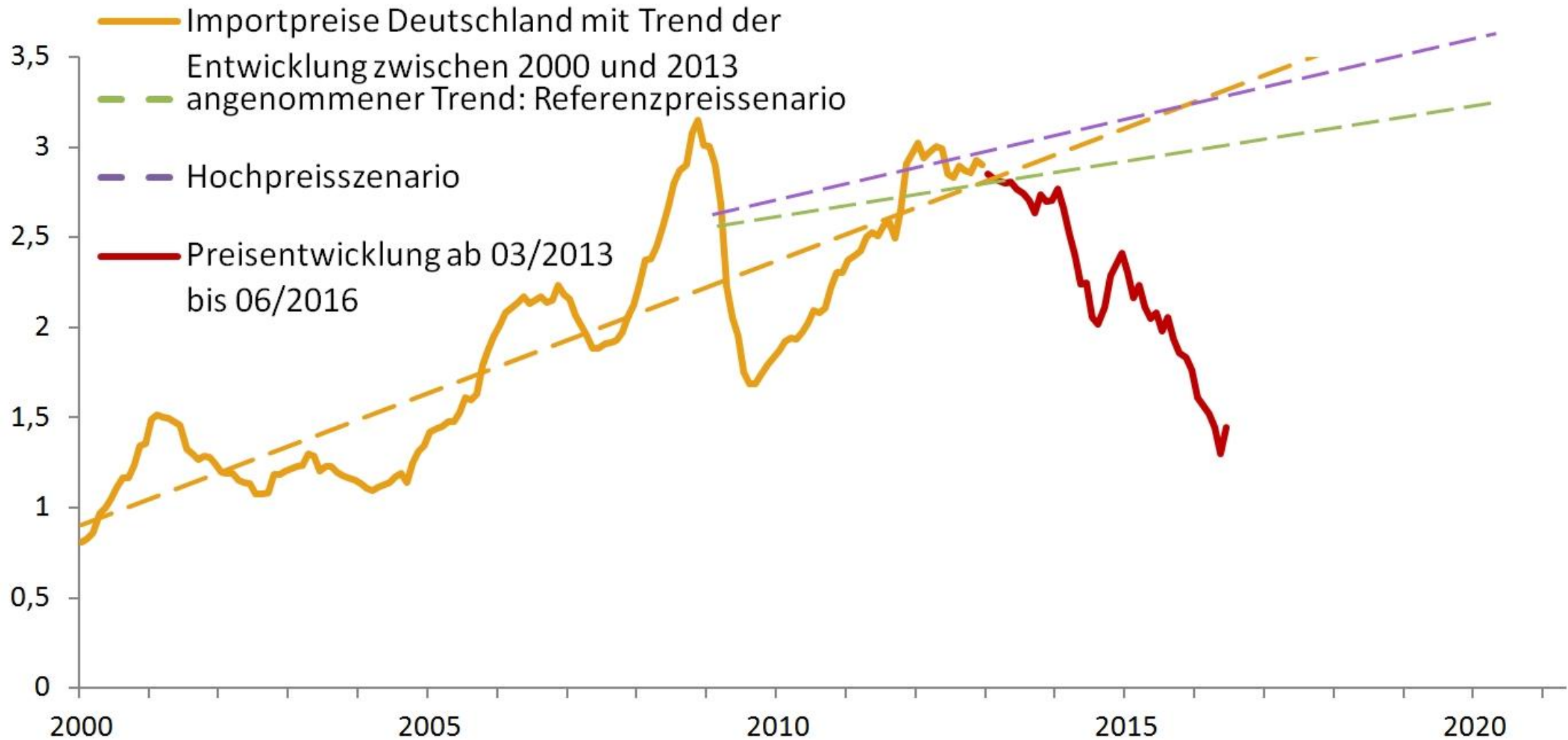
(Quelle: BAFA 09/2016 ; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Ref. 423)



Bezugspreise für Erdgas

in Ct/kWh

(Quelle: BAFA 09/2016 ; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Ref. 423)



Bezugspreise für Rohöl und Erdgas

Grenzübergangspreise von 01/2012 bis 02/2016 in ct/kWh

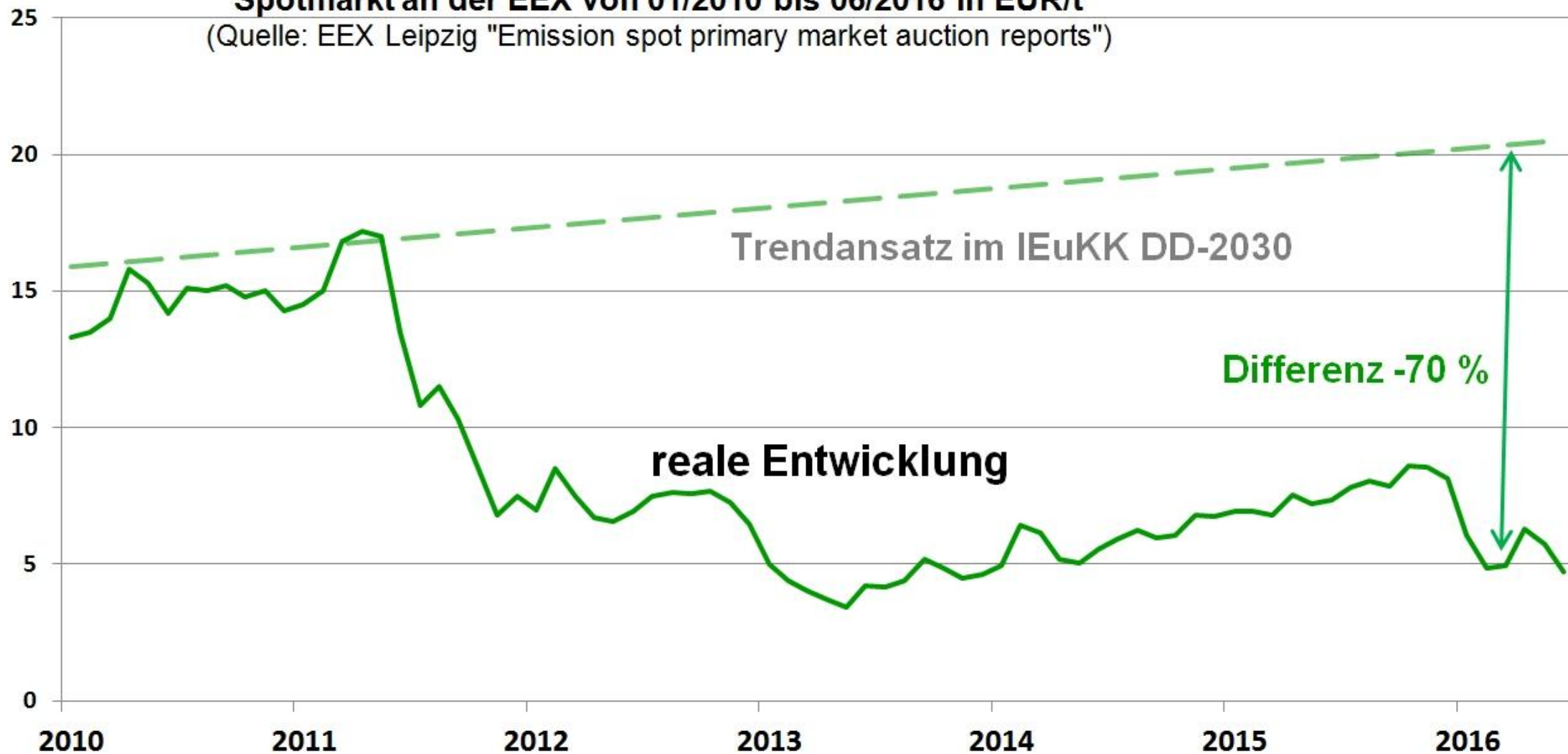
(Quelle: BAFA 07/2016 ; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Ref. 423)



Handelspreise für CO₂-Zertifikate

Spotmarkt an der EEX von 01/2010 bis 06/2016 in EUR/t

(Quelle: EEX Leipzig "Emission spot primary market auction reports")



=> deutlich wirksamere
Reduktionsaktivitäten
als bisher nötig!

